

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 8 (1918)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Allerlei

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allerlei.

## Burlingham über die Schweizer Demokratie.

Im „Mars“, einer schweizer.-amerikanischen Monats-schrift, welche in Basel herauskommt, finden wir folgende Notiz:

Herr J. Burlingham, bekannt durch seine verwegenen Filmaufnahmen bei Bergbesteigungen und namentlich durch sein Eindringen in den Besuv-Krater bis zu einer Tiefe von 350 Meter, ist ein treuer Freund der Schweiz. Seit vier Jahren widmet er sich den cinematographischen Aufnahmen unserer Alpenwelt, photographierte Besteigungen des Montblanc, des Matterhorns, der Jungfrau und anderer berühmter Bergpässle.

Als begeisterter Demokrat von dem Weltbund-Plan des Präsidenten Wilson sprechend, fragt er sich, wo anders diese Initiative herkommen könnte, wenn nicht von der Schweiz, jener Wiege der Freiheit, welche seit der Schlacht bei Morgarten, lange vor der Entdeckung Amerikas, den Weg zur Demokratie gebahnt hat. „Dieses Land“, sagt Herr Burlingham, „hat gleich uns die Herrschaft der Demokratie, mit anderen Worten für die Regierung des Volkes durch das Volk, welche allein den Frieden und die Brüderlichkeit bringen kann, gerungen. Eine demokratische Menschheit ohne die Schweiz als Vorposten wäre ein Unsinn.“

„Ich habe dieses Land während vier Jahren durchreist und in der deutschen wie in der welschen Schweiz das heilige Feuer der Freiheit gleich hell aufleuchtend brennen sehen. Für einen Amerikaner, welcher für sein Land tiefe Zuneigung empfindet, wirkt es stärkend, diese Vaterlands-liebe im Lande des Rütli und eines J.-J. Rousseau anzutreffen. Nur das Temperament und die Art und Weise der Kundgebung sind verschieden.“

„Heute, wo Amerika den ganzen Schwerpunkt seines Einflusses auf die Seite des demokratischen Ideals verlegt hat, sollte sich der Rütlischwur wiederholen, diesmal jedoch international, mit dem festen Willen, zu ringen, bis kein Staatsoberhaupt sich mehr scheut, gleich dem Präsidenten der Eidgenossenschaft in St. Blaise, mit Bauern um einen Holztisch Platz zu nehmen.“

## Jährlich 1,076,000,000 Kinobesucher in England.

Im Auftrage der englischen Gesellschaft für nationale Moral hat eine besondere Untersuchungskommission sich sechs Monate lang mit der Frage beschäftigt, wie das Kino auf die Öffentlichkeit wirke, und es wurden zu diesem Zwecke auch mehrfach Sitzungen abgehalten, in denen man Kinobesucher allerlei Alters und jederlei Bildungsgrades gewissermaßen als Zeugen befragte, um ein klares Bild über die guten und schlechten Eigenschaften des Filmwesens zu erhalten. Nun ist diese eigenartige „Kinountersuchung“ abgeschlossen, und das Ergebnis ist — in auffallendem Gegensatz zu allen bisherigen Untersuchungen und Rundfragen in England — ein für die Lichtspielbühnen sehr günstiges. Die Kommission gibt zu, daß dem Kino sicherlich noch mancherlei Schäden anhaften, die aber durch ver-

nünftige Zensurmaßnahmen beseitigt werden könnten. Davon abgesehen, müsse aber mit allem Nachdruck festgestellt werden, daß dem Lichtspielhaus eine große und anzuerkennende Bedeutung als erzieherischem Berstreuungsmittel billigster Art für die breiten Volksmassen zukommt. In den englischen Lichtspieltheatern wurden im Verlaufe des Jahres 1,076,000,000 Billets verkauft. Dies zeige mit überwältigender Deutlichkeit, daß das Kino ein elementares Bedürfnis geworden sei. Außerdem konnte aber festgestellt werden, daß den schädlichen Wirkungen weit mehr günstige gegenüberstehen. „Viele unserer jungen Leute“, heißt es in dem Bericht, „haben alles, was sie über den Krieg und über die großen Weltereignisse der letzten Jahre wissen, lediglich durch Vermittlung des Films gelernt. Wenn die Zensur die Auswüchse der Kriminalofilms beseitigt, wird man in dem Kinos vollends eins der volkstümlichsten, billigsten und darum praktischsten Bildungsmittel zu erblicken haben.“

**Der teuerste Film der Welt,** von dem das Journal des Débats zu berichten weiß, wird natürlich in Amerika hergestellt. Sein Name ist bisher nicht veröffentlicht worden, doch wird verraten, daß die Handlung sich über mehrere Jahrtausende erstreckt. Man sieht Szenen, die im einstigen Babylon spielen, am Hofe Heinrichs von Navarras, in Jerusalem zur Zeit Christi, im Persien des Cyrus, im alten Rom usw. Die Hauptszene aber bildet eine höchst mühevolle Rekonstruktion eines Festes aus biblischer Zeit. Man sieht ein ungeheures Banquet und der eigens hiefür erbaute Saal hatte eine Länge von nicht weniger als 1200 Meter. Während einiger Aufnahmen sind in diesem Raum mehr als 10,000 Statisten versammelt. Diese Aufnahmen allein haben 1,250,000 Mark gekostet. Für das Kleid der Prinzessin wurden, wenn man den Mitteilungen Glauben schenken darf, 35,000 Mark ausgegeben. Als weiterer Höhepunkt der Vorführung wird die Wiedergabe der Hochzeit von Kanaa genannt, und zu den Bauten soll man angeblich Ziegelsteine verwendet haben, die — wegen der Echtheit — unter der Sonne von Palästina hergestellt wurden! Die Kinobesucher werden also in diesem Falle keine Ursache haben, über ungenügende Ausstattung zu klagen.

## Aus Amerika.

In den Vereinigten Staaten werden die Lichtbühnen und die Kinoindustrie gleichfalls reichlich mit Kriegssteuern bedacht. Elf der größten Häuser, es sind dies Pathé Exchange, Select Pictures, Universal Film, Vitagraph, World Film, International Film, Metro, Paramount, Artcraft, Fox und Goldwyn, haben einen Protest bei der Regierung gegen die Besteuerung der Filme niedergelegt. Die Filmsteuer trat am 4. Oktober v. J. in Kraft und kostete die genannten Fabriken bis zum 15. Dezember 400,000 Mark per Woche. Die Fabriken beabsichtigen einen Teil dieser Steuer auf die Lichtbühnenbesitzer abzuwälzen, die bereits durch die Billetsteuer be-

lastet sind. Der Verband der Lichtbühnenbesitzer ist selbstverständlich mit dieser Maßnahme nicht einverstanden und hat durch seinen Vorsitzenden Leo A. Ochs dem Fabrikantenverband die Fehde angekündigt.

**Firmen-Register.** Laut dem schweizerischen Handelsamtsblatt gründete sich am 4. Januar in Genf die Firma Alfred Lind, *Sensational-Film* mit Domizil u. i. Genf-Petit-Lancy. Chef des Hauses ist der berühmte Regisseur dänischer Nationalität Søren-Estrup-Alfred Lind. Die nähere Adresse ist Route d'Onex 285 in Petit-Lancy bei Genf. Wir wünschen dem jungen Unternehmen zu seinem Beginnen alles Gute und besten Erfolg.

**München.** Frau Ellyn Karin ist eben daran, ihre neuen Filme vorzubereiten. Aber sie wird an deren Ausführung erst schreiten, bis ihr Atelier vollständig in Stand gebracht ist. Das wird sicherlich nicht mehr lange dauern und dann wird München um ein Atelier reicher sein, das wohl als das größte u. schönste am Platze wird angesprochen werden müssen. Demgemäß soll auch die Ausstattung erhalten sein; es ist für eine recht bedeutende Anzahl von

Lampen gesorgt, während die Innendekoration nach Entwürfen bekannter Münchener Künstler hergestellt wird. Von eigenem Reiz werden die stabilen, fest gebauten und bildhauerisch wirkenden Kulissen sein. Vom Umfang des Ateliers kann man sich einen Begriff machen, als es möglich ist, hier ganze Burghöfe mit Portalen und Bogen einzubauen! Mit einem Worte, dieses Atelier wird im nichts hinter dem besten und geräumigsten Berliner Atelier zurückstehen. Frau Ellyn Karin hat sich auch einer ganzen Reihe erstklassiger und namhafter Darsteller versichert. In Vorbereitung sind jetzt zwei Lustspiele und ein ernstes Drama mit phantastischem Inhalt. Wer Frau Ellyn Karin als Schriftstellerin schätzt und würdigt, weiß sehr wohl, daß sie vornehmlich in allem und jedem das Tiefe und Gehaltvolle betont, das Künstlerische und Schöne. Es ist gewiß nur zu wünschen, daß sie sich auch durchsetzt, denn sie ist sicherlich vom besten Willen beseelt, Gutes und Wertvolles zu leisten. Und sie wird auch ihr Ziel erreichen, den es stehen ihr Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung, über die man nicht so ohne weiteres hinweggehen kann.

**E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingnaustrasse 9, Zürich 5, Telefon Selnau 4559**

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

**Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.**

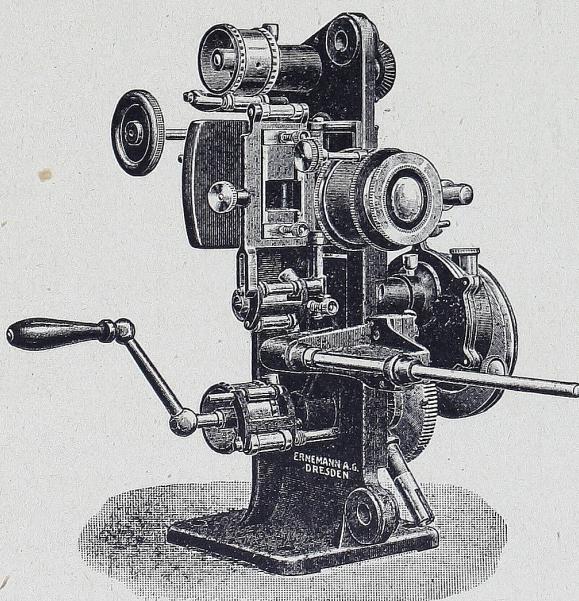
Lassen Sie sich den

# ERNEMANN

Stahl-Projektor

## IMPERATOR

bei uns unverbindlich vorführen!



ERNEHMANN-WERKE A.G. DRESDEN  
Eigentums-Niederlage und Verkauf für die Schweiz  
**GANZ & CO., Bahnhofstr. 40, Zürich**

Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausführung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Überlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst gratis.

1023